

11.03.2005 - 07:00 Uhr

Verkehrszahlen Februar 2005 -Sondereinflüsse dämpfen Wachstum

Frankfurt (ots) -

Wie erwartet sind die Verkehrszahlen am Frankfurter Flughafen im Februar nicht mehr so stark gewachsen wie bisher. Allein der im Vergleich zu 2004 fehlende Schalttag bedeutet ein Minus von fast vier Prozent - ohne diesen Effekt gäbe es bei den Passagierzahlen ein ausgeglichenes Monatsergebnis: Sie gingen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,8 Prozent auf 3,4 Millionen Fluggäste zurück.

Weitere Gründe waren der langanhaltende strenge Winter, besonders in weiten Teilen Europas sowie in Nordamerika. Deswegen waren zum Teil auch auf FRA Flüge gestrichen oder verspätet. Der Deutschland-Besuch des US-Präsidenten George W. Bush am 23. Februar führte außerdem zu kurzfristigen Sperrungen des Frankfurter Bahnsystems und damit zu zusätzlichen Flugausfällen und Verspätungen.

Die europäischen Urlaubsgebiete der Wintersaison - vor allem Türkei, Balearen, Kanaren und Nordafrika - erzielten ein spürbares Plus. Wachstumstreiber war außerdem nach wie vor der Interkontinentalverkehr nach Südafrika und Südamerika.

Der Trend bei der Luftfracht ist nach wie vor positiv, sie legte im Februar um rund ein Prozent auf 138.802 Tonnen zu. Das Wachstum fiel geringer als 2004 aus, weil sich dieses Mal neben dem fehlenden Schalttag auch die Wochentagsverschiebung auswirkte: Fünf der generell volumensstarken Sonntage fielen 2004 in den Februar, dieses Jahr dagegen nur vier. Außerdem war das chinesische Neujahrsfest dieses Jahr im Februar, wodurch die Produktion in den asiatischen Wachstumsmärkten stockte und geringere Frachttonnagen verursachte.

Die Höchststartgewichte (MTOW) nahmen im Februar in FRA weiterhin zu, sie kletterten um ein Prozent auf zwei Millionen Tonnen, was die Tendenz zum Einsatz größerer Flugzeuge weiterhin bestätigt. Die Zahl der Flugbewegungen verringerte sich geringfügig um 0,3 Prozent auf 35.906. Das Luftpostvolumen ging im Zuge der schrittweisen Auflösung des Nachtpoststerns auch im Februar erwartungsgemäß um rund 13 Prozent auf 8.808 Tonnen zurück.

Auf den Konzernflughäfen wurden im Februar rund 4,7 Millionen Passagiere abgefertigt, was einen Rückgang von 1,9 Prozent bedeutet. Die Fracht nahm im Fraport-Konzern um 1,5 Prozent auf 172.259 Tonnen zu.

Der Flughafen Antalya profitierte als bevorzugtes Winterurlaubsziel von kräftigen einstelligen Zuwachsraten im Passagierverkehr. Die Zahl der Fluggäste nahm im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat trotz des fehlenden Schalttags um 9,2 Prozent auf 342.100 zu.

Beim Flughafen Frankfurt-Hahn machten sich Angebotskonsolidierungen im Low-Cost-Verkehr bemerkbar, was zu einem vergleichsweise moderaten Passagiervolumen führte. Mit 191.585

Fluggästen nutzten drei Prozent mehr Fluggäste als im Februar 2004 den Airport im Hunsrück. Das Cargovolumen legte deutlicher zu und verbuchte mit 15.011 Tonnen ein Plus von acht Prozent, was vor allem am kräftigen Zuwachs der reinen Frachterflüge lag.

Der südamerikanische Airport Lima meldete für den Februar 414.605 Fluggäste, das sind 4,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Das Cargoaufkommen wuchs zweistellig; der starke Anstieg der Exporte führte zu einem Plus von 11,6 Prozent auf 10.510 Tonnen.

Verkehrszahlen im Februar 2005 am Flughafen Frankfurt

Februar 2005	Veränderung 2 Feb.05/Feb.04	Jan. - Feb. 2005	Veränderung 2 Jan. - Feb. 05/04
Passagiere ¹	3.434.410	-3,8 %	7.159.335 -0,3 %
Luftfracht ¹ in Tonnen	138.802	0,9 %	274.509 8,8 %
Luftpost in Tonnen	8.808	-12,9 %	18.048 -13,2%
Flug- bewegungen ³	35.906	-0,3 %	74.004 1,5 %
Höchst- startgewichte ³ (MTOW) in Tonnen	2.023.277	1,0 %	4.208.562 3,8 %
Pünktlichkeit Anteil pünktlicher Ankünfte und Abflüge in Prozent	67,1		69,9

1 Gesamtverkehr (an + ab + Transit; inkl. General Aviation)

2 Veränderungen zum Vorjahr

3 ohne Militärflüge

Verkehrszahlen des Fraport-Konzerns im Februar 2005

	Passagiere ¹ abs.	Veränderung in %	Cargo (t) abs. (Fracht & Luftpost)
Frankfurt	3.433.905	-3,8	145.256
Antalya ²	342.100	9,2	n.a.
Frankfurt- Hahn ³	191.585	3,0	15.011
Hannover	293.006	-2,2	1.479
Lima	414.605	4,9	10.510
Saarbrücken	21.379	-10,1	2
Konzern	4.696.580	-1,9	172.259
Veränderung in %	Bewegungen abs.	Veränderung in %	
Frankfurt	0,1	35.906	-0,3

Antalya2	n.a.	2.289	8,3
Frankfurt- Hahn3	8,0	2.114	-8,3
Hannover	21,6	5.453	-2,8
Lima	11,6	4.905	-15,6
Saarbrücken	-50,0	889	-12,4
Konzern	1,5	51.556	-2,5

1 Passagiere (Gewerblicher Verkehr an+ab+Transit)

2 Internationale Passagiere und Bewegungen

3 Frankfurt-Hahn: Fracht inkl. Trucking

Pressekontakt:

Fraport AG
Unternehmenskommunikation
Pressestelle (UKM-PS)
60547 Frankfurt am Main
Telefax: 069 690-55071
Telefon: 069 690-70555

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001508/100487286> abgerufen werden.